

Antike Sujets und moderne Musik

Kerstin Mira Schneider-Seidel

Antike Sujets und moderne Musik

Untersuchungen
zur französischen Musik
um 1900

Verlag J. B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Schneider-Seidel, Kerstin Mira:

Antike Sujets und moderne Musik : Untersuchungen zur französischen Musik um

1900 / Kerstin Mira Schneider-Seidel.

- Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2002

(M-&-P-Schriftenreihe für Wissenschaft und Forschung)

ISBN 978-3-476-45294-8

ISBN 978-3-476-02871-6 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-02871-6

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

M & P Schriftenreihe für Wissenschaft und Forschung

© 2002 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J.B.Metzlersche Verlagsbuchhandlung

und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 2002

www.metzlerverlag.de

Info@metzlerverlag.de

**FÜR
HELMUTH**

**'Beauty is truth, truth beauty' - that is all
Ye know on earth, and all ye need to know.
John Keats**

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
Kontexte der Musik um 1900	
I. Zivilisation und Kultur des Fin de siècle	19
1. Ästhetische Paradiese zwischen Dekadenz und Mythos	19
2. Die Weltausstellungen	27
II. Antikenrezeption als wirkungsgeschichtliches Phänomen des 19. Jahrhunderts	29
1. Zum Begriff Rezeption	29
2. Die Antikenrezeption in Bildender Kunst und Literatur	33
3. Antike Sujets in der Musik im Zeitalter der Orientoper	50
4. Exkurs: Die musikhistorische Auseinandersetzung mit der Antike	62
III. Zu den Perspektiven der französischen Musik des Fin de siècle und zur Selbstdefinition und Neuorientierung der französischen Komponisten in dieser Zeit	84
Ausgewählte musikalische Werke mit antiken Sujets	
I. Mythische Gestalten als Inkarnation der Natur	102
1. 'Prélude à l'après-midi d'un faune' von Claude Debussy	106
2. 'Sirènes' von Claude Debussy	118
3. 'Trois Chansons de Bilitis' von Claude Debussy - 'La Flûte de Pan'	123
4. 'Les Sirènes' von Lili Boulanger	131
5. 'Daphnis et Chloé' von Maurice Ravel	136
6. 'Syrinx' von Claude Debussy	145
II. Mythische Gestalten aus der antiken Literatur	149
1. 'Pénélope' von Gabriel Fauré	157
III. Antike Hymnen	170
1. 'Hymne à Apollon' von Gabriel Fauré	172
2. Weitere Interpretationen des Hymnus in der französischen Musik um 1900	183

IV. Die Antike - Geschichte und Dekadenz	192
1. Historische Gestalten	193
a) 'Caligula' von Gabriel Fauré, 'Néron' von Edouard Lalo und 'Mort à Néron!' von Jules Massenet	195
b) 'Socrate' von Erik Satie	205
2. Antike und Orient	215
a) 'Chansons de Bilitis' und 'Six Épigrapbes antiques' von Claude Debussy	221
b) 'Khamma' von Claude Debussy	226
c) Der Salome-Stoff: 'Hérodiade' von Jules Massenet und 'La Tragédie de Salomé' von Florent Schmitt	234
3. Antike und Christentum	246
a) 'Thais' von Jules Massenet	255
b) 'Le Martyre de Saint Sébastien' von Claude Debussy	264
V. Ausblick: Das antike Sujet in der Musik nach dem Ersten Weltkrieg	276
Die Antike - ein Mythos der Moderne: Zusammenfassung	289
Anhang	
Notenbeispiele	301
Abbildungen	319
Werke mit antiken Sujets von französischen Komponisten um 1900	325
Verzeichnis des verwendeten Notenmaterials	340
Literaturverzeichnis	343
Namensregister	355

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist die gekürzte und überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die am 22. Mai 2001 von dem Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main im Fachgebiet Musikwissenschaft angenommen worden ist.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Professor Dr. Adolf Nowak, der diese Arbeit betreut und ihr Entstehen mit wertvollen Hinweisen, Anregungen und stets freundlicher und hilfreicher Kritik begleitet hat. Ferner möchte ich Herrn Professor Dr. Andreas Ballstaedt für seine Unterstützung danken sowie den Teilnehmern des Examens- und Doktorandenkolloquiums des Musikwissenschaftlichen Instituts der Universität Frankfurt für ihre Diskussionsbeiträge.

Dem Internationalen Musikinstitut Darmstadt verdanke ich die vertrauensvolle Bereitstellung von Partituren und Notenmaterial. Vor allem danke ich der Bibliothèque nationale de France in Paris, Département de la Musique, dafür, daß ich Manuskripte und seltene Notenausgaben einsehen durfte. Auch gebührt mein Dank dem Deutschen Archäologischen Institut in Rom, in dessen Bibliothek ich für die Untersuchung der delphischen 'Hymne à Apollon' von Gabriel Fauré die entsprechenden Ausgrabungsberichte auswerten konnte.

Zu danken habe ich der Fazit-Stiftung, die mich mit einem Promotionsstipendium unterstützt hat.

Schließlich möchte ich meinem Mann, Professor Dr. Helmuth Schneider, dafür danken, daß er mir in unseren zahlreichen Gesprächen über Kunst und Literatur viele Anregungen gab und mir vor allem bei Fragen zur Alten Geschichte und Antikenrezeption hilfreich zur Seite stand. Für seine Geduld und sein Verständnis bin ich ihm zutiefst dankbar. In diesem Sinn sei ihm dieses Buch gewidmet.

Kassel, im Dezember 2001

Kerstin Mira Schneider-Seidel